

Stadt Bochum

Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Fachgutachterliche Begleitung zur Entwässerungskonzeption, Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge
für das Projekt „Gerthe-West“

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Fritz-Vomfelde-Straße 10

40547 Düsseldorf

Träger für die Baugebietsentwicklung Gerthe-West

als Treuhänder der Stadt Bochum

Inhalt

1. Rahmenbedingungen	3
1.1 Planungsanlass.....	3
1.2 Das Entwicklungsgebiet Gerthe-West	3
1.3 Kooperative Baulandentwicklung.....	5
2. Auftrag.....	6
2.1 Anlass und Zielsetzung	6
2.2 Aufgabenbeschreibung	7
2.3 Zeitplanung	8
2.4 Bestandsunterlagen	9
3. Qualifikation.....	9
4. Verfahrensbeschreibung	10
4.1 Grundlagen der Verhandlungsvergabe.....	10
4.2 Angebotsabgabe	10
4.3 Wertung der Angebote	11
4.4 Einzureichende Nachweise und Unterlagen	12
5. Leistungsverzeichnis	13
6. Anlagenverzeichnis	18

1. Rahmenbedingungen

1.1 Planungsanlass

Die Stadt Bochum beabsichtigt in den kommenden Jahren den Bau von jährlich 800 neuen Wohnungen. Da zur Erreichung dieser Zielmarke eine reine Baulückenmobilisierung nicht ausreicht, ist die Ausweisung und Entwicklung von neuen Wohnbauflächen erforderlich. Diese Gebiete sollen als dezentrale Ergänzung zu bereits bestehenden Stadtteilen fungieren und eine standortgerechte Nachverdichtung ermöglichen.

Eines der größten Bochumer Neubauprojekte stellt das Entwicklungsgebiet „Gerthe-West“ dar. Es befindet sich in den nördlichen Stadtteilen Hiltrop und Gerthe, unmittelbar an der Stadtgrenze zu Herne. Auf der ca. 11,6 Hektar großen Fläche sollen bis zu 800 Wohneinheiten entstehen. Das Projekt ist Teil des Instruments „Kooperative Baulandentwicklung“ des Landes Nordrhein-Westfalen, wodurch die Stadt Bochum bei der Realisierung von der Landesgesellschaft NRW.URBAN als treuhänderischer Entwicklungsträger unterstützt wird.

„Gerthe-West“ soll einen Beitrag zur Entlastung des Bochumer Wohnungsmarktes leisten und Wohnraum für verschiedenste Zielgruppen bieten. Für den öffentlich geförderten Wohnungsbau ist ein Anteil von 30 Prozent vorgesehen. Durch den Zuzug neuer Bewohner wird eine Stärkung der bestehenden Ortsteile Hiltrop und Gerthe erwartet. Unter dem Motto „Bochum plant im Dialog“ möchte die Stadt die Projektumsetzung partizipativ und transparent gestalten. Besondere Aufmerksamkeit sollen auch die Vorbehalte und Sorgen der bereits ansässigen Anwohner finden.

1.2 Das Entwicklungsgebiet Gerthe-West

Die Bezeichnung „Gerthe-West“ ist ein Arbeitstitel, der auf die ehemals geplante Umgehungsstraße zurückzuführen ist. Er ist insofern irreführend, als große Teile des Plangebiets im Osten des Stadtteils Hiltrop und nur kleine Teile im Westen Gerthes liegen. Die genaue Abgrenzung des Plangebiets wird im Rahmen des Planungsprozesses ausgearbeitet.

Die Stadtteile Gerthe und Hiltrop liegen im Nordosten der Stadt und gehören zu dem Stadtbezirk Bochum-Nord. Sie grenzen in nördlicher Richtung an Herne und in östlicher Richtung an Castrop-Rauxel und Dortmund. Mit seinen Grüngebieten und Feldern ist Gerthe eingebettet in die Grünzüge des Gysenbergs, des Ostbachtals und die Ausläufer der Naturlandschaft Stemke.

Das Entwicklungsgebiet soll sich städtebaulich in die umgebende Bebauung einfügen. Die Nähe zum Ortskern von Gerthe soll dabei in der Wegeverbindung berücksichtigt werden. Die benachbarten Siedlungsstrukturen des Plangebiets bestehen überwiegend aus Einfamilien- und bis zu dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern.

Verkehrlich ist „Gerthe-West“ gut an das regionale und überregionale Verkehrsnetz angebunden. Über die Hauptverkehrsstraße Castroper Hellweg sind die Bochumer Innenstadt sowie das Zentrum von Castrop-Rauxel zu erreichen. Vom Stadtteilzentrum Gerthe verläuft in nordwestlicher Richtung die Straße Hiltroper Landwehr in Richtung Herne und quert dabei zentral das Plangebiet. In geringer Distanz zum Projektgebiet befinden sich Anschlüsse zu den Bundesautobahnen A40 und A43. Die A40 zwischen Duisburg und Dortmund stellt die wichtigste Ost-West-Verbindungsachse innerhalb des Ruhrgebietes dar. Als Nord-Süd-Verbindung ermöglicht die A43 eine schnelle Anbindung an das Münsterland und in Richtung Wuppertal.

Eine ÖPNV-Anbindung besteht über die vom Plangebiet fußläufig erreichbaren Straßenbahnhaltstellen „Gerthe-Mitte“, „Heinrichstraße“ und „Holthäuser Straße“. Von dort verkehren die Straßenbahnlinien 308 und 318 in Richtung Bochum-Dahlhausen/Hattingen und benötigen bis zum Bochumer Hauptbahnhof eine Fahrzeit von ca. 15 Minuten. Neben der Straßenbahnanbindung existieren drei Busverbindungen (321, 353 und 364), mit denen Anschlüsse an das Bochumer Zentrum, Castrop-Rauxel und Herne bestehen. Somit ist das Plangebiet gut an den ÖPNV angebunden. Für Radfahrer besteht über die Lothringentrasse (Emscher Park Radweg) die Möglichkeit, von Gerthe aus weitestgehend abseits des Kfz-Verkehrs in das Bochumer Stadtzentrum zu fahren. Östlich von Gerthe verläuft zudem der Fuß- und Radweg Parkway EmscherRuhr, welcher das Schiffshebewerk in Henrichenburg mit dem Kernader See im Bochumer Süden verbindet. Einkaufsmöglichkeiten sind in den Zentren von Gerthe und Hiltrop innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichbar.

In der näheren Umgebung des Plangebietes sind sowohl Kitas, Grundschulen als auch weiterführende Schulen vorzufinden. Das Schulzentrum in Gerthe soll bis zum Jahr 2025 einen Neubaukomplex erhalten. Neubauten von Kindertagesstätten wurden in den letzten Jahren in Gerthe bereits fertiggestellt. Abhängig von der Bedarfsentwicklung könnten zukünftig weitere folgen. Die medizinische Versorgung ist über das innerhalb des Plangebiets liegende St. Maria-Hilf-Krankenhaus sowie Arztpraxen mit unterschiedlicher Spezialisierung im Zentrum Gerthes gewährleistet.

Verschiedene Sport- und Freizeitanlagen sind aus dem Plangebiet gut erreichbar. Dazu gehören beispielsweise der Volkspark, der Tippelsberg und die Berger Mühle. Durch die Nähe zu

Herne sind auch der dortige Revierpark Gysenberg und das Naturschutzgebiet Langeloh-In der Hemke schnell zu erreichen. Im Gerther Zentrum sind zudem ein Jugendfreizeithaus und verschiedene kulturelle Einrichtungen vorzufinden. Im Schulzentrum befindet sich außerdem eine Zweigstelle der Stadtbücherei Bochum.

1.3 Kooperative Baulandentwicklung

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt ausgewählte Kommunen durch das Angebot der Kooperativen Baulandentwicklung bei der Mobilisierung und Entwicklung von Wohnbaugrundstücken. Eine Vorgabe der Kooperativen Baulandentwicklung ist es, auf den mobilisierten Grundstücken vielfältige und qualitativ ansprechende Quartiere mit einem Anteil von mindestens 30 Prozent gefördertem Wohnungsbau zu realisieren. Auf dieser Basis steht die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH interessierten Kommunen als „Entwicklungsgesellschaft auf Zeit“ zur Seite. Das Projekt „Gerthe-West“ wurde im November 2018 in die Kooperative Baulandentwicklung aufgenommen.

2. Auftrag

2.1 Anlass und Zielsetzung

Bei dem Projekt „Gerthe-West“ handelt sich um eines der größten Bochumer Neubauvorhaben in den kommenden Jahren. Die ohnehin hohen Qualitätsansprüche der Stadt an einen solchen Planungsprozess wurden durch das kritische Echo, welches aus Teilen der Bürgerschaft auf die Bekanntmachung des ersten Rahmenplan-Vorentwurfs folgte, zusätzlich verstärkt. Deshalb wird der weitere Planungsprozess im Rahmen einer umfassenden Bürgerbeteiligung erfolgen, welche durch ein extern beauftragtes Moderationsbüro konzipiert und durchgeführt wird. Mit der Erarbeitung der vertiefenden Rahmenplanung werden drei Büros bzw. Bürogemeinschaften im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung betraut. Diese interdisziplinären Planungsteams werden ihre Entwürfe unter Einbeziehung der Themenkomplexe Städtebau, Verkehr, Freiraum, Klima und Umwelt entwickeln. Dabei berücksichtigen sie neben den Vorstellungen der Stadt und den Anregungen aus der Bürgerbeteiligung auch die Ergebnisse von verschiedenen Fachgutachten.



Abbildung 1: Abgrenzung des Rahmenplangebietes „Gerthe-West“

Eines dieser Fachgutachten befasst sich mit der Entwässerungskonzeption, dem Regenwassermanagement und der Überflutungsvorsorge für das Projekt „Gerthe-West“. Mit der vorliegenden Leistungsabfrage soll ein Büro gefunden werden, welches sowohl die gegenwärtige Situation innerhalb des Planungsgebietes als auch die zu erwartenden Auswirkungen des Wohnbauvorhabens analysiert. Die Stadt Bochum und die NRW.URBAN verstehen das Entwässerungsgutachten als einen zentralen Baustein zum Erfolg des Projektes. Es soll deutlich werden, dass die Einwände aus Teilen der Bürgerschaft aufgegriffen und einer fachlichen Überprüfung unterzogen werden. Gleichzeitig sollen die Ergebnisse der Analyse in die weitere Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenplanung einfließen.

Entsprechend dem Leitbild der wassersensiblen Stadtentwicklung ist für das neue Quartier eine oberirdische Regenwasserentwässerung vorgesehen. Ein solches Prinzip wird bereits bei vergleichbaren Bochumer Neubauprojekten wie beispielsweise dem OSTPARK umgesetzt. Die Stadt Bochum ist Mitglied der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ und befindet sich hierüber in einem stetigen fachlichen Austausch mit der Emschergenossenschaft, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie den anderen Kommunen innerhalb des Partnernetzwerks.

2.2 Aufgabenbeschreibung

Der Auftrag besteht aus verschiedenen Leistungsbausteinen. Den ersten Baustein stellt die Status quo- und Grundlagenanalyse dar. Nach den erforderlichen Abstimmungen mit den Kooperationspartnern soll der Auftragnehmer die Grundlagen zu den vorhandenen Gewässern, ihrer Fließrichtungen und Einleitsituationen sowie den Grundwasserflurabständen zusammenstellen und auswerten. Ebenso sind die Versickerungspotentiale und Hochwasserrisikobereiche zu analysieren. Auch die vorhandenen Hauptentwässerungsleitungen und Kanalhaltungen sollen hinsichtlich ihrer Dimensionierung und Leistungskapazität im Rahmen der Bestandsanalyse dargestellt werden. Zu der Bestandstandanalyse gehört darüber hinaus eine Darstellung, welche Daten im weiteren Planverfahren noch zu ermitteln sind (z. B. fehlende Grundwasserstände, Versickerungsleistungen etc.). Seitens der Stadt Bochum sind zur Einleitung des Regenwassers aus dem neuen Quartier der am Nordrand des Plangebiets verlaufende Mühlenbach an der Stadtgrenze zu Herne sowie im Süden des Plangebiets der Ostbach im Volkspark Hiltrop vorgesehen. Von dem Auftragnehmer wird zu dieser Planung eine fachliche Einschätzung erwartet. Um einen möglichst breiten und gleichermaßen detaillierten Überblick zu dem Plangebiet zu erhalten, ist neben den eigenen Untersuchungen und der Sichtung aller relevanten Bestandsunterlagen auch die Durchführung von Expertengesprächen seitens des Auftragnehmers vorgesehen.

Die an der Mehrfachbeauftragung teilnehmenden Planungsteams sind dazu angehalten, die Ergebnisse und daraus abgeleiteten Restriktionen aus der Bestandsanalyse bei der Erarbeitung der vertiefenden Rahmenplanung zu berücksichtigen. Den Prozess der Mehrfachbeauftragung soll der Auftragnehmer in der Folge weiter begleiten. In diesem zweiten Leistungsteil sollen die zukünftigen Auswirkungen der Wohnbaulandentwicklung für den Themenkomplex Entwässerung analysiert werden. Im Zuge des Zwischenkolloquiums soll das Entwässerungsbüro erstmals die drei Planungsentwürfe aus entwässerungstechnischer Hinsicht beurteilen und Überarbeitungsempfehlungen geben. Ziel ist es gemäß dem Entwurf der DWA-A 102 den natürlichen Wasserhaushalt im bebauten Zustand zu erreichen. Auch zu den final vorgelegten Plänen werden seitens des Entwässerungsbüros fachliche Stellungnahmen erwartet, die in die abschließende Beurteilung der Empfehlungskommission einfließen. Somit sind insgesamt maximal sechs unterschiedliche Planungsvarianten zu prüfen und zu bewerten. Am Ende des Erarbeitungsprozesses der vertiefenden Rahmenplanung soll öffentlich kommuniziert werden, dass in den Planungen die entwässerungstechnischen Rahmenbedingungen vollumfänglich berücksichtigt und fachlich geprüft wurden.

Neben den beiden inhaltlichen Teilen gehört die fortlaufende Mitwirkung an der Projektorganisation sowie die Dokumentation zu den Aufgaben des Auftragnehmers. Wie in Abschnitt 2.1 beschrieben, sind unterschiedliche Akteure an dem weiteren Planungsprozess zu „Gerthe-West“ beteiligt. Hierzu zählen die Bürgerschaft, deren Einbindung über eine externe Moderation gewährleistet wird, die an der Mehrfachbeauftragung teilnehmenden Planungsteams sowie die Stadt Bochum und NRW.URBAN als verantwortliche Steuerer des Gesamtprozesses. Hinsichtlich der erfolgreichen Entwicklung des Projektes ist entscheidend, dass die Zusammenarbeit zwischen diesen Akteuren reibungslos funktioniert und die jeweiligen Bearbeitungsschritte sinnvoll aufeinander abgestimmt werden.

Das mit dem Entwässerungsgutachten beauftragte Büro wird folglich an verschiedenen Projektsitzungen und -veranstaltungen teilnehmen und sich dementsprechend in die Projektorganisation einbringen. Die Zwischen- und Endergebnisse des Entwässerungsgutachtens sind so zu dokumentieren, dass die Planungsteams der Mehrfachbeauftragung hierauf aufbauen können. Außerdem soll die Öffentlichkeit über die Resultate des Entwässerungsgutachtens informiert werden.

2.3 Zeitplanung

Für den Planungs- und Beteiligungsprozess ist derzeit folgender zeitlicher Ablauf geplant, welcher gegebenenfalls durch das externe Moderationsbüro noch angepasst wird. Eine erste Vor-Ort-Begehung mit der interessierten Bürgerschaft führen die Stadt Bochum und NRW.URBAN

unmittelbar nach den schulischen Sommerferien Ende August durch. In dem vierten Quartal 2019 soll eine erste Bürgerwerkstatt stattfinden, die durch das Moderationsbüro durchgeführt wird und an welcher neben den Planungsteams auch die externen Gutachter teilnehmen. Die inhaltliche Erarbeitung der Rahmenplanung seitens der Planungsteams soll im Anschluss an die ersten Beteiligungsformate Ende des Jahres 2019 beginnen. Es ist daher vorgesehen, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Ergebnisse des Entwässerungsgutachtens vorliegen, auf denen die Planungsteams aufbauen sollen. Dies betrifft die gesamte Status quo- und Grundlagenanalyse.

Nach weiteren Beteiligungsformaten im ersten Quartal 2020 sollen die Planungsteams im zweiten Quartal ihre bisherigen Ergebnisse in einem Zwischenkolloquium präsentieren. Diese Zwischenergebnisse sind durch den Auftragnehmer zu beurteilen. Selbiges gilt für die Endergebnisse der Mehrfachbeauftragung, die Ende des Jahres 2020 vorliegen.

2.4 Bestandsunterlagen

Dem Auftragnehmer werden zur Auftragsbearbeitung umfangreiche Daten zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören übergeordnete Pläne und Entwässerungskonzepte sowie Unterlagen zu dem Rahmenplangebiet.

3. Qualifikation

Für die zu erbringenden Leistungen werden folgende Qualifikationen des einzusetzenden Personals erwartet:

- Erfahrungen und Referenzen bei der Entwässerungsplanung,
- Erfahrungen in der Entwässerungsplanung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,
- Erfahrungen mit den geltenden Rechtsvorschriften und den daraus resultierenden Rahmenbedingungen,
- Kenntnisse über aktuelle wissenschaftliche Diskurse (z. B. zur wassersensiblen Stadtentwicklung),
- Erfahrungen in interdisziplinärer Projektentwicklung,
- Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen.

4. Verfahrensbeschreibung

4.1 Grundlagen der Verhandlungsvergabe

Es handelt sich um eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb, bei dem bei Angebotsabgabe gleichzeitig alle erforderlichen Formalien und Nachweise eingereicht werden müssen. Der Bieter versieht das Leistungsverzeichnis mit Preisen. Die Zusammenfassung mehrerer Positionen ist unzulässig. Eine Abänderung der Formulare ist unzulässig und kann zum Ausschluss vom Verfahren führen. Die Leistungsbeschreibung ist verbindlich. Abweichungen sind nicht zulässig. Der Bieter muss in seinem Angebot ein Konzept für das Entwässerungsgutachten vorlegen, das von ihm selbst frei zu formulieren ist. Dieses Konzept wird im Auftragsfall Vertragsbestandteil.

Eine möglichst zeitnahe Aufnahme der Tätigkeit nach Beauftragung ist Voraussetzung. Die Begleitung des Projektes ist bis zum Ende des Jahres 2020 erforderlich. Bei Urlaub und krankheitsbedingtem Ausfall ist für adäquaten Ersatz zu sorgen.

Weitere Anforderungen an das Angebot:

Das Honorar ist darzulegen. Die Vergütung der „Dienstleistungen im Stundenlohn“ bedarf der gesonderten Beauftragung und die geleisteten Stunden sind mit Nachweis bei Rechnungsstellung zu belegen. Der Auftrag soll inkl. Umsatzsteuer, aller Nebenkosten und aller Fahrtkosten einschl. der Fahrtzeiten als veranschlagte Auftragssumme kalkuliert werden. Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Der Entwurf eines Vertragstextes liegt der Leistungsbeschreibung bei.

Detailliertere Informationen zum Projektstatus sowie den aktuellen Stand der Rahmenplanung sind auf der Homepage der Stadt Bochum <https://www.bochum.de/gerthewest> abrufbar.

4.2 Angebotsabgabe

Für die Wertung der einzelnen Angebote ist es erforderlich, dass jeder Bieter eine konzeptionelle Darstellung in Schriftform einreicht, die aufzeigt, wie die Begutachtung erstellt und sukzessive mit den Kooperationspartnern und weiteren Auftragnehmern entwickelt wird. Die einzelnen Arbeitsschritte sind zu beschreiben. Das beigefügte Leistungsverzeichnis ist mit Preisen zu versehen.

In die Wertung wird eine anschließende persönliche Präsentation des Konzeptes ebenfalls mit einfließen. Der Termin für die Präsentation wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Es werden nur Angebote angenommen die elektronisch auf dem Vergabemarktplatz NRW, www.evergabe.nrw.de, eingegangen sind.

Die Sprache des eingereichten Angebotes sowie der erarbeiteten Planinhalte ist deutsch.

4.3 Wertung der Angebote

Die Bewertung des Angebotes erfolgt unter Zugrundelegung der folgenden Bewertungskriterien:

Aufgabenverständnis und Konzept: 15%

Erfüllungsgrad der ausgeschriebenen Leistungen im Konzept: 25%

Honorarangebot: 50%

Präsentation: 10%

Einzelheiten zu den Bewertungskriterien sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen.

Bochum; Kooperative Baulandentwicklung - Gerthe-West
 Fachgutachterliche Begleitung zur Entwässerungskonzeption, Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge

ZUSCHLAGSKRITERIEN

Zuschlagskriterien	Bewertungsthemen	Bewertungsschema	erreichbare Punkte	Gewichtung
Aufgabenverständnis und Konzept	Bewertet wird, inwieweit die Darstellungen im Konzept den Zielen und Rahmenbedingungen des Projektes entsprechen.	Wertung (max. 10 Punkte; max. 2 Punkte pro Spiegelstrich) - des Verständnisses für die gestellte Aufgabe in ihrer Gesamtheit, - der Schlüssigkeit der Arbeitsweise, - der Planung zur Erbringung der Leistung im erforderlichen Zeitraum, - der Planung des Personaleinsatzes, - des Umgangs mit den unterschiedlichen Akteuren im Planungsprozess.	10,00	15,00
Erfüllungsgrad der ausgeschriebenen Leistungen im Konzept	Bewertet wird, inwieweit die ausgeschriebenen Leistungen im Konzept berücksichtigt und beschrieben werden.	Wertung (max. 10 Punkte; max. 2 Punkte pro Spiegelstrich) - der Konzeption zur Status quo- und Grundlagenanalyse, - der Konzeption zur fachgutachterlichen Begleitung der Rahmenplanung, - der Konzeption zur Projektorganisation und Dokumentation, - des Aspekts der strategischen Planung und Durchführung, - der Beherrschung der erforderlichen methodischen Ansätze.	10,00	25,00
Honorarangebot	Berechnung	Das niedrigste Angebot erhält 10 Punkte. Ein virtuelles Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Angebots wird gebildet. Die übrigen Werte werden nach folgender Formel interpoliert: $10 - ((10:X)^Y)$ X = Abstand zwischend dem niedrigsten Angebot und dem virtuellem Angebot Y = jeweiliger Abstand zum niedrigsten Angebot	10,00	50,00
Präsentation	Präsentation strukturiert nach Zuschlagskriterien	Wertung: - der Strukturierung der Präsentation, - der Gewichtung der wesentlichen Inhalte, - der bildlichen Darstellung und sprachlichen Vermittlung der Inhalte, - der Umsetzung des Teamgedankens sowie - der Überzeugungskraft der Vorstellung insgesamt.	10,00	10,00
			Summe	100,00

4.4 Einzureichende Nachweise und Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Angaben und Nachweise vorzulegen:

- A Büroprofil / Qualifikationen
- B Berufsbezogener Lebenslauf der handelnden Personen vor Ort
- C Konzept für das Entwässerungsgutachten
- D Verpflichtungserklärung zur Berücksichtigung sozialer Kriterien nach den Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW
- E Eigenerklärung I
- F Eigenerklärung II: über die Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung
- G Erklärung, dass die am Auftrag beteiligten Mitarbeiter Deutsch in Wort und Schrift gut beherrschen
- H Bepreistes Leistungsverzeichnis

5. Leistungsverzeichnis

<u>1.</u> Status quo- und Grundlagenanalyse				
Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	EP	GP
1.1	1 Stk.	<u>Grundlagenermittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Aufgabenstellung und Abstimmung mit dem Auftraggeber und den Projektbeteiligten - Sichtung des vorhandenen Materials, Auswertung der vorhandenen Informationen und Bestandsaufnahme - Zusammenstellung der noch fehlenden Analysegrundlagen 	pauschal	_____ €
1.2	2 Stk.	<u>Expertengespräche</u> <ul style="list-style-type: none"> - Expertengespräche zur Ermittlung der Grundlagen sowie der Zielfindung mit den Akteuren - 2 Termine á 2 Std. einschließlich Vorbereitung und Dokumentation 	_____ €	_____ €
1.3	1 Stk.	<u>Erstellung einer Bestandsanalyse</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassende Ausarbeitung eines Plan- (Maßstab 1:2500) und Textwerks mit den Grundlagen zu vorhandenen Gewässern, Wasserfließrichtungen, vorhandenen Gewässernetzen einschließlich Einleitsituationen, Grundwasserflurabständen, Versickerungsfähigkeit und Bereiche mit Versickerungspotenzialen, Hochwasserrisikobereiche sowie bekannten Problembereichen bei Starkregenereignissen sowie Mulden und Senken - Darstellung, welche Daten im weiteren Planungsverlauf zu ermitteln sind (z. B. fehlende Grundwasserstände, Versickerungsleistungen etc.) - Ableitung von Restriktionen für die zukünftige Wohnbauentwicklung 	pauschal	_____ €

1.4	1 Stk.	<u>Prüfung der Einleitungsvariante</u> - Fachliche Prüfung, über eine naturnahen Regenwasserbewirtschaftung das zuletzt ableitende Regenwasser des neuen Quartiers in den Mühlenbach im Norden sowie den Ostbach im Süden zu leiten	pauschal	_____ €
		Summe 1 Status quo- und Grundlagenanalyse		_____ €

<u>2.</u> Fachgutachterliche Begleitung der vertiefenden Rahmenplanung				
Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	EP	GP
2.1	3 Stk.	<u>Fachliche Begutachtung der vertiefenden Rahmenplan-Entwürfe (Zwischenergebnisse)</u> - Beurteilung der im Zuge der Mehrfachbeauftragung entwickelten Rahmenpläne hinsichtlich ihrer entwässerungstechnischen Umsetzbarkeit	_____ €	_____ €
2.2	3 Stk.	<u>Fachliche Begutachtung der vertiefenden Rahmenplan-Entwürfe (Endergebnisse)</u> - Beurteilung der im Zuge der Mehrfachbeauftragung entwickelten Rahmenpläne hinsichtlich ihrer entwässerungstechnischen Umsetzbarkeit	_____ €	_____ €
		Summe 2 Fachgutachterliche Begleitung der vertiefenden Rahmenplanung		_____ €

3. Projektorganisation und Dokumentation				
Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	EP	GP
3.1	1 Stk.	<u>Aufbau und Abstimmung der Organisation</u> <ul style="list-style-type: none"> - Integration in die Projektstruktur und Abstimmung mit den Beteiligten der Mehrfachbeauftragung - Personelle Planung - Technische Festlegungen 	pauschal	_____ €
3.2	6 Stk.	<u>Teilnahme an Sitzungen und Abstimmungsgesprächen mit Auftraggebern und übrigen Akteuren</u> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Termin ca. 2 Std. - Im Einzelpreis ist die Vor- und Nachbereitung inbegriffen 	_____ €	_____ €
3.3	3 Stk.	<u>Teilnahme an Workshops und Diskussionsrunden mit wichtigen Akteuren und Stakeholdern; nach Bedarf Präsentation der Bearbeitungsstände in Form von Impulsreferaten</u> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Termin ca. 2 Std. - Im Einzelpreis ist die Vor- und Nachbereitung inbegriffen 	_____ €	_____ €
3.4	3 Stk.	<u>Abstimmungsgespräche im Rahmen des partizipativen Planungsprozesses des Auftraggebers mit den fachlich Beteiligten</u> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Termin ca. 2 Std. - Im Einzelpreis ist die Vor- und Nachbereitung inbegriffen 	_____ €	_____ €
3.5	1 Stk.	<u>Dokumentation</u> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Leistungsinhalte und des Dokumentationsaufbaus mit dem Auftraggeber - Erstellung der Dokumentation in einer dem Projekt angemessenen Form - Fertigung der Dokumentation in Papier- und digitaler Form 	pauschal	_____ €
		Summe 3 Projektorganisation und Dokumentation		_____ €

4. Eventualposition - Dienstleistungen im Stundenlohn

Werden zusätzliche Leistungen des Auftragnehmers nach besonderen Anforderungen durch den Auftraggeber nach Zeitaufwand vergeben, werden folgende Stundensätze abgerechnet. In den Stundensätzen sind die Kosten für Sekretariat, kaufmännische und technische Hilfsleistungen enthalten. Nebenkosten wie z.B. Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.

Bei den Mengenangaben handelt es sich um Schätzungen des Auftraggebers, um einen Wertungspreis zu ermitteln. Der gebotene Preis zu dieser Position wird für die Wertung in den Gesamtpreis eingerechnet.

Die Vergabe des Auftrages erfolgt zunächst ohne diese Position.

Position	Menge	Beschreibung der erwarteten Leistungen und Aufgaben	Einheitspreis	Gesamtpreis
4.1	5 Std.	Projektleiter / stellvertretender Projektleiter - Einheitspreis je Leistungsstunde	_____ €	_____ €
4.2	10 Std.	Mitarbeiter - Einheitspreis je Leistungsstunde	_____ €	_____ €
4.3	15 Std.	Techniker – Einheitspreis je Leistungsstunde	_____ €	_____ €
		Summe 4 Dienstleistungen im Stundenlohn		_____ €

Angebotszusammenfassung			
1.	Status quo- und Grundlagenanalyse	Gesamtpreis	_____ €
2.	Fachgutachterliche Begleitung der vertiefenden Rahmenplanung	Gesamtpreis	_____ €
3.	Projektorganisation und Dokumentation	Gesamtpreis	_____ €
4.	Dienstleistungen im Stundenlohn	Gesamtpreis	_____ €
	Gesamthonorar (netto)		_____ €
	zzgl. Nebenkosten in Höhe von _____ v. H. des Honorars		_____ €
	zzgl. Umsatzsteuer in Höhe von ____ v.H.		_____ €
	Gesamthonorar (brutto)		_____ €

Wir erklären hiermit rechtsverbindlich, dass wir uns an unser Angebot bis zum __.__.2019 gebunden halten.

Datum / Stempel / Unterschrift

6. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Vertragsentwurf Entwässerungskonzeption „Gerthe-West“

Anlage 2: Abgrenzung des Rahmenplangebietes „Gerthe-West“

Anlage 3: Beschlussvorlage der Verwaltung zur Rahmenplanung Gerthe-West vom
15.10.2018